

Sauerkraut ist die Auflösung für folgendes Kinderräthsel: Mein Erstes frißt, mein Zweites ißt, mein Drittes wird gefressen, mein Ganzes wird gegessen.

*Br. Rapa* L. c. *esculenta* Koch, weiße Rübe. Von ihrer Form hat ein ähnlicher Theil beim Pferdeschwanze den Namen Schwanzrübe.

*Bromus* L., Trespe. Kostrzeba, to trzeba; kunkel, to munkel: wenn Trespe, dann Noth; wenn aber Rade, dann Mehl. Wenn bei nassen Jahren, wo viel Trespe, schlechte Ernten sind; Rade giebt wenigstens Mehl. (Kr. Neustadt: Thom.) Also im Kassubischen Trespe Kostrzeba und Rade Kunkel; Letzteres übrigens auch häufiger Familienname.

*Calla palustris* L., Sumpf-Schweinekraut: Knappkohl. (Pommern.) Kommt in dem See Schwarz-Damma um Dolgen (Kr. Dramburg) so häufig vor, daß es karrenweise zum Schweinefutter herangeholt wird. (Dr. Zechlin in Balt. Stud. J. G. 36. S. 124.)

† *Calliopsis tinctoria* (Nutt.) Lk. (1829). Hermannsblume; Schöngesicht, als die wörtliche Uebersetzung. (Kr. Preuß. Stargardt: Frl. Elw. Raikowski.)

*Calluna vulgaris* Salisb., Haide. Ein untrügliches Zeichen für einen frühen und strengen Winter soll es sein, wenn das Haidekraut im Sommer bis an die Spitze blüht. Auch soll darauf hindeuten der frühe Abzug der Wandervögel und das massenhafte Streichen der wilden Gänse und Elstern.

Ihre Bündel, die man zum Scheuern braucht, heißen: Bohnersch. (P.)

*Cannabis sativa* L., Hanf. Jungfer Hänfin wurde früher in Kriegszeiten der Galgen genannt, an welchen der Uebelthäter mit hanfenem Strick hinaufgezogen wurde; sollte also Jemand an den Galgen, so hieß es, er solle mit der Jungfer Hänfin am Querbalken („im letzten Balkenquartier“) Hochzeit machen.

*Carex acuta* L., spitzkantige Segge: Schnittgras, poln. vulg. Chamua; sonst auch Dellsch (Kr. Berent und Carthaus), das wahrscheinlich auch aus dem Polnischen.